

PATCHWORK

«Alten Dingen schenke ich neues Leben und nähe aus Stoffresten schöne Taschen, Kissenbezüge, Decken und Teppiche. Ich spare Geld für meine Familie und reduziere die Unmenge an Müll, um die Umwelt für künftige Generationen zu schützen.»

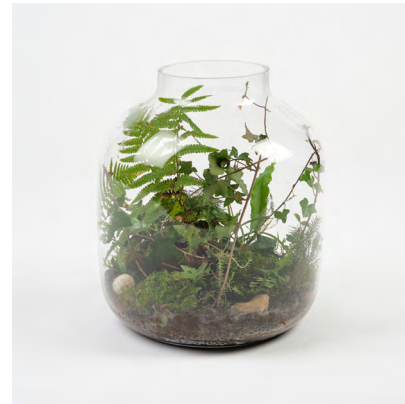
HALYNA SONINA, UKRAINE



ENERGIE-STUHL

«Aus alten Metallgartenstühlen, bei denen die Bespannung kaputt ging, und aus all den Elektrokabeln, die nicht mehr gebraucht werden, mache ich ‚Energie-Stühle‘: Ich bespanne die Gestelle neu, so dass sie wieder stabil und schön sind (...). Schön wäre, wenn man sich selbst ‚einstecken‘ und beim entspannten Sitzen die eigenen Batterien wieder aufladen könnte.»

LORIS ANDREOLI, SCHWEIZ



WELT IM GLAS

«Ich habe mit verschiedenen wilden Pflanzen eine geschlossene Installation in einem Glasgefäß geschaffen. Mit dieser kleinen ‚Welt im Glas‘ möchte ich zeigen: Wenn wir Menschen nicht negativ eingreifen – durch Raketen, Bomben, chemischen Dünger, Pestizide usw. –, ist die Natur so stark, dass sie sich selbst erneuern kann.»

LJUBOV SOBOLYEVA, UKRAINE



MACH DIR LICHT!

«Energie fasziniert mich. Darum habe ich ein Velo so umgebaut, dass man spüren kann, wie viel Kraft es braucht, um mit dem Dynamo genügend Licht zum Lesen zu produzieren.»

TAREK SHOHIMI, SCHWEIZ/SYRIEN

WESEN

«Das Wesen, das ich geschaffen habe, das sind wir. Träger/-innen von Zerstörung und Chaos.

Ich fand dieses Wesen im dunklen Wald – verletzt und erfüllt von polyethylenen Gedanken.

Das Plastik hat sich mit seinem Körper und seiner Erinnerung vermischt und nur den Schatten des Menschen zurückgelassen, der es einst war.

Doch aus den Wunden des Waldwesens wachsen grüne Triebe: leise, warm, beharrlich und voller Zuversicht.

Das Wesen ist ein Teil von uns – gefangen im Chaos und dennoch fähig zur Erneuerung.

Die Natur gibt uns eine Chance, die wir noch nicht ganz verloren haben.»

DARIA KUZMINA, UKRAINE



SAUERSTOFF / PARAVENT

«Wenn ich mir vorstelle, dass wir einer Überschwemmung ausgesetzt wären und das Haus sofort verlassen müssten, welche Dinge würden wir mitnehmen?

Natürlich werden wir weder unsere Möbel, Kleidung noch Papiere mitnehmen. Aber unseren Ausweis und eine Sauerstoff-Flasche, die nehmen wir mit.»

LUBNA ABOU KHEIR, SYRIEN

«Wir haben die Wahl: Zerstörer der Welt zu sein oder Schöpfer einer neuen Zukunft. Drückt die Kehlen unserer Nachkommen nicht zu, nehmt ihnen nicht den Atem.»

ALTAF HUSSAIN AZIMI, AFGHANISTAN

«Ich stamme aus der Ukraine. Wenn alles, was man hatte, zerstört ist: die Heimat, die Umwelt, die Stadt, die ganze Vergangenheit, so denkt man trotzdem an die Zukunft – und zwar noch sorgfältiger.»

VALERIIA SEILER, UKRAINE



KALLIGRAFIE/ BEITRÄGE AUF FARSI, UKRAINISCH, ARABISCH, DEUTSCH

USE YOUR RESOURCES

FACE MIGRATION

GEMEINSAM MIT GEFLÜCHTETEN FÜR KLIMA UND UMWELT

EINE INSTALLATION DER INTERDISZIPLINÄREN PLATTFORM *FACE MIGRATION*

Was hat Flucht mit Klima und Umwelt zu tun? Wie schützen wir unseren Planeten und schaffen aus Altem Neues?

Zusammen mit Menschen, die geflüchtet sind, zeigt die Plattform *Face Migration*, welche Verbindungen zwischen Flucht, Klima und Umwelt existieren. Im Mittelpunkt der interaktiven Installation stehen Kreativität, Handwerk und Ressourcen der Beteiligten. Sie bringen ihre Geschichte ein, machen Mut und richten ihren Blick vor dem Hintergrund von Krieg und Zerstörung auf einen sorgsam-bewahrenden Umgang mit unserer Umwelt. Zu sehen sind in 17 Beiträgen (Kunst-)Handwerk aus *Recycling*-Materialien sowie *Testimonials* mit Audio-Texten von jüngeren Erwachsenen und Geflüchteten. Die Beiträge wurden zwischen September und November 2025 in einer Serie von Workshops angefertigt. Die Teilnehmenden stammen aus Ländern wie der Ukraine, der Demokratischen Republik Kongo, Afghanistan, Syrien oder der Schweiz. Ergänzt wird die Installation mit Hintergrundinformationen zum Thema.

Use Your Resources ist das fünfte HORTUS-Kunstprojekt, welches die interdisziplinäre Plattform *Face Migration* seit 2022 zusammen mit geflüchteten Menschen und freischaffenden Künstler/-innen realisiert hat.

WEITERE INFOS: WWW.FACE-MIGRATION.CH



UNSER PLANET – UNSERE VERANTWORTUNG / WELTBILD

«Ich bin in der Ukraine in der Nähe von einem sehr schönen kleinen See und Wald aufgewachsen. Leider lagen überall Plastik und Abfall herum und so kam mir als Teenager die Idee, diesen Müll zu sammeln und auf die Verschmutzung aufmerksam zu machen.»

LIUDMYLA ODARCHUK, UKRAINE

«Die Natur, die Umwelt ist ein Spiegel von unserem Innersten, von uns selbst. Wenn wir Respekt vor uns selbst, vor unserem Leben und dem Leben anderer Menschen haben, können wir nicht gleichzeitig die Natur zerstören. Uns geht es nur gut, wenn es der Erde gut geht.»

TETIANA SYDORENKO, UKRAINE

«Ich spüre Hoffnung, dass Kunst Menschen berühren und zum Umdenken bewegen kann. Ich wünsche mir eine grüne, gesunde und friedliche Zukunft für die nächste Generation – für meinen Sohn und seinen Nachwuchs.»

OLGA KOSTENKO, UKRAINE



WELTBILD, ZU DRITT GESTALTET.

AUF DER FLUCHT

«Für das Flucht-Relief habe ich alte Kartons, Holz und Sachen, die weggeworfen werden, verwendet. Mein Gegenstand hilft, einen harten Weg und meine Geschichte zu visualisieren und von unserer Flucht zu erzählen (...). Es ist immer noch ein Weg, den viele Menschen gehen müssen, um sich und ihr Leben vor Krieg, Armut und Ungerechtigkeit zu retten.»

ARESU RABBANI, AFGHANISTAN



MANIOK

«Ich komme aus der Demokratischen Republik Kongo. Der Maniok-Baum spielt bei uns für das Klima und Leben eine grosse Rolle. Er spendet Schatten, erzeugt kühle Luft und Wind - und schützt Menschen und Land vor Erosion und Überschwemmungen. Man kann das Blatt und die Wurzel des Maniok-Baumes essen und daraus wunderbare Gerichte kochen wie zum Beispiel Fufu.»

RUTH MUJINGA,
DEMOKRATISCHE REPUBLIK
KONGO



KALOCSA- KOFFER

«Im neuen grünen Kleid und mit einem Muster versehen, welches an die ungarische Blumenstick-Kunst 'Kalocsa' erinnert, wird der Kalocsa-Koffer zukünftig meine Siebensachen aufbewahren und mich an meine ungarischen Wurzeln und vor allem an meine handwerklich überaus geschickte Grossmutter erinnern.»

EVA OLTIVANYI,
SCHWEIZ / UNGARN



GEFANGEN

«Geflüchtete sind für mich die Saat des Krieges. Sie sind die direkten Zeugen der Verwüstung und erleben die Zerstörung der Umwelt hautnah mit. Sie wissen, was es bedeutet, wenn Lebensräume vergiftet und Landschaften ausgelöscht werden. Während Europa den Frieden für gegeben nimmt und die Einwohner Zürichs ihre Wohnungen wie Einsiedlerkrebse wechseln, tragen Geflüchtete das Wissen um die Zerstörung in sich.»

MAXIME CLUSQUEAU, VIDEO-DESIGNER, UKRAINE

IM KREATIVEN PROZESS STÄRKEN WIR UMWELTVERANTWORTUNG UND GEMEINSCHAFT

«Für mich war es eine interessante Erfahrung, sowohl persönlich als auch beruflich, am Projekt teilzunehmen. Unter professioneller Anleitung setzten sich die Teilnehmenden mit globalen Herausforderungen und Fragen der Umweltverantwortung auseinander.»

Ich hoffe sehr, dass Projekte wie *Use Your Resources* auch in Zukunft fortgeführt werden, da sie zur Stärkung von Gemeinschaft und zum Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft beitragen.»

ANASTASIIA BILETSKA, KURATORIN / UKRAINE

UMWELTSCHUTZ KENNT KEINE NATIONALITÄT

«Die Bewegung von Menschen ist Ausdruck einer ökologischen und humanitären Krise. Millionen sind gezwungen, ihre Häuser zu verlassen, so wie auch die Natur ihre Integrität verliert. Migration ist eine große soziale und kulturelle Herausforderung.»

Meine Botschaft handelt von Verbundenheit. Trotz Grenzen, Vertreibung und unterschiedlicher Erfahrungen leben wir auf demselben Planeten. Ökologie kennt keine Nationalität – und die Verantwortung für die Zukunft ist gemeinsam.»

YULIA VIRTIS, KURATORIN / UKRAINE



IMPRESSUM

Installation *Citykirche Offener St. Jakob Zürich*

18. Juni 2026 – 2. Juli 2026

Vernissage: Donnerstag, 18. Juni 18:30

Öffnungszeiten: 7:00 bis 19:00. Weitere Infos: www.citykirche.ch

Kulturpark Zürich

Workshop 15. – 19. Juli 2026, Installation 15. Juli – Mitte August 2026

Weitere Infos: www.kulturpark.ch

Installation *Polit-Forum Bern*

24. August – 18. Oktober 2026

Vernissage: Donnerstag, 27. August 18:30

Öffnungszeiten: Mo: 14:00 bis 18:00; Di – Fr: 10:00 bis 18:00,

Sa: 10:00 – 16:00, So: geschlossen. Weitere Infos: www.polit-forum-bern.ch

Team Face Migration

Gesamtleitung/ Konzept und Entwicklung/ Ausstellung/ Workshops: Martina Kamm

Co-Leitung Gesamtprojekt und Workshops: Karolin Linker, Sinnwerk

Fotografie: Meinrad Schade

Multimedia / Video-Installation: Maxime Clusqueau

Workshop Textil: Eva Oltivanyi

Workshop Bildnerisches Gestalten: Anowa Segrada und Urs Lussmann

Gestaltung / Grafik / Druck: Dana Pedemonte

Mitarbeit Szenografie/ Einrichtung: Sabine Jauch und Urs Lussmann

Assistenz: Anastasiia Biletska, Yulia Virtis

Wir danken...

...den Gönnern des Projekts für die grosszügige finanzielle Unterstützung, insbesondere der Eidg. Migrationskommission EKM, der Fachstelle Integration des Kantons Zürich, der Fachstelle Diversität, Integration und Antirassismus der Stadt Zürich sowie der Hamasil-Stiftung. Ohne sie hätten wir das HORTUS-Kunstprojekt nicht durchführen können. ...allen Teilnehmenden für ihr Vertrauen, ihre Kreativität und ihre Bereitschaft, sich gemeinsam mit uns auf neue und unbekannte Pfade begeben zu haben.

...den Kooperationspartnern Citykirche Offener St. Jakob Zürich, Polit-Forum Bern und Kulturpark Zürich, in deren Räumlichkeiten die Ausstellung von Juni bis Oktober 2026 zu Gast sein wird. ...der Autonomen Schule Zürich sowie dem Solinetz Zürich dafür, dass sie uns bei der Suche nach Teilnehmenden unterstützt haben.



reformierte
citykirche offener st. jakob

s'nnwerk

KULTUR
PARK